

## Fünf Kilometer Glasfaserkabel bringen Tempo nach Bad Berka

Netkom setzt den ersten von 19 Kabelverzweigerkästen. Bis März soll der Breitband-Ausbau abgeschlossen sein

01. September 2017 / 02:48 Uhr



*Die Weimarer Tiefbau-Firma FMG hat den Auftrag für die Erdarbeiten von der Netkom erhalten und setzte mit ihrem Kran gestern auch den ersten Verteilerkasten an der Hetschburger Straße. Foto: Michael Grübner*

Bad Berka. Was in fast allen Ortsteilen schon selbstverständlich ist, passiert nun auch in der Stadt Bad Berka selbst: Mit dem Aufstellen des ersten von insgesamt 190

Kabelverzweigerkästen auf dem Parkplatz am Drogeriemarkt in der Hetschburger Straße begann gestern der Aufbau eines Glasfasernetzes für schnelles Internet.

Spätestens im März kommenden Jahres sollen die komplette Kurstadt sowie der Ortsteil München und der Weiler Böttelborn bei

Tannroda das Internet mit Geschwindigkeiten von 25 bis 100 MBit pro Sekunde nutzen können.

Bisher surfen die Bad Berkaer im Kupferkabel-Netz der Telekom mit maximal 16 MBit pro Sekunde – je weiter weg vom Verteilerkasten, je weniger. Das war allerdings zu viel, um bei der ersten großen Glasfaser-Ausbauwelle ab 2009 in den

Genuss einer Landesförderung zu kommen. Damals profitierten die Ortsteile, die zuvor mit teilweise weniger als 2 MBit auskommen mussten. Die Netkom begann 2010 in Tannroda und erschloss dann auch die anderen Ortschaften nacheinander.

Der Ausbau nun passiert ohne Fördermittel. Zwar gebe es ein entsprechendes Bundesprogramm, so Danny Grolms, der „Breitbandpate“ des Landratsamtes, und Bad Berka habe Mittel von dort beantragt. Für die Netkom ist es allerdings günstiger, Synergien mit einem anderen Tochterunternehmen der Thüringer Energie AG (Teag) zu nutzen: Die Firma Thüringer Energienetze (TEN) verlegt zurzeit auf mehr als einem Kilometer Länge im Stadtgebiet neue Stromleitungen. Dort können die Glasfaserkabel gleich preiswert mit verlegt werden. Für Bad Berka bedeutet das, einige Monate früher als erhofft ans schnelle Netz zu kommen – den Förderantrag beim Bund hat die Verwaltung nach Auskunft von Bürgermeister Volker Schaedel deshalb wieder abgemeldet.

In vielen Ortschaften konnte die Netkom vorhandene Glasfaserleitungen mit nutzen, verlegt von anderen Erschließungsträgern zur Steuerung ihrer Anlagen. In Bad Berka gibt es diesen Vorteil nicht – hier müssen 5050 Meter Glasfaserkabel neu verlegt werden. Neben dem, was sich unkompliziert mit der TEN abwickeln lässt, wird es somit an einigen Stellen Schachtarbeiten geben. Ein Teil der Leitungen kommt aber auch über ein Spülbohr-Verfahren unter die Erde. Insgesamt investiert die Netkom in der Kurstadt 800 000 Euro.

Auch das Bad Berkaer Rathaus, bisher mit rund 10 MBit unterwegs, wird vom neuen Glasfasernetz profitieren. Nur der Weg von den Verteilerkästen bis zu den Häusern behält das Kupferkabel. Wer maximales Tempo will, kann sich einen Glasfaser-Anschluss bis direkt ans Haus legen lassen – das allerdings kostet etwas mehr. Ansonsten hat die Netkom einen Grundpreis von 29,95 Euro monatlich, Sonderangebote gibt es ab 19,95. Kunden können ihr Interesse bereits jetzt anmelden, müssen allerdings erst die Verträge mit ihren momentanen Anbietern erfüllen.

Michael Grübner / 01.09.17

Z0R0132620114